



Offene Wege zum Wunschberuf in Niedersachsen

Gemeinsamer Erfahrungsaustausch der Handwerkskammer und Studienberatung
Hester Hansen | Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Birte Engelberts | Hochschule Emden/Leer

OHN-Tagung: Vernetzung zweier Welten | 10.11.2022

Agenda

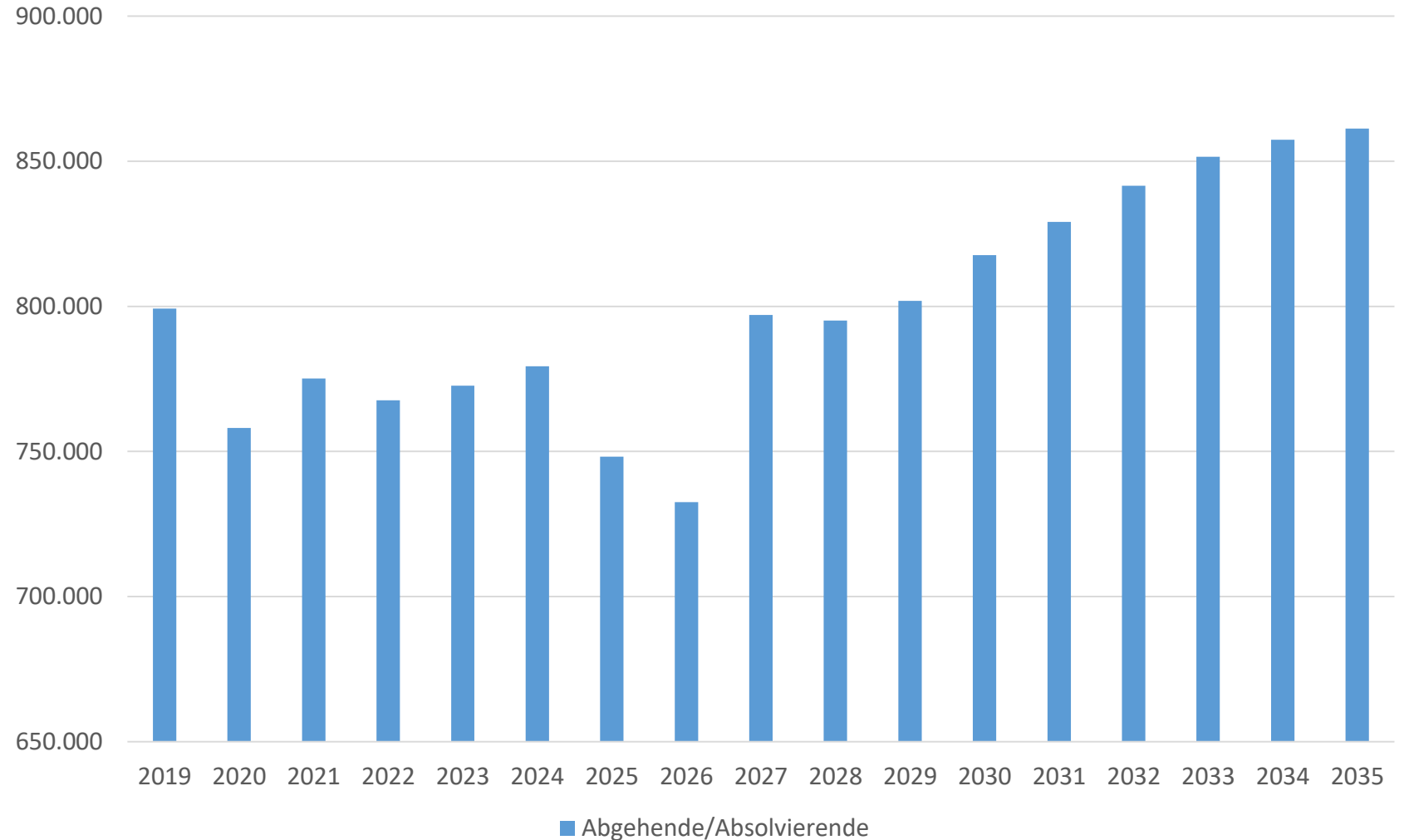
- Rahmenbedingungen
- Bildungssystem in Niedersachsen
- Zwischenfazit
- Best Practise – Studienberatung der HS Emden-Leer

Rahmenbedingungen

- demografische Entwicklung
 - Aktuell *stagnierende Absolventenzahlen*
 - Bevorstehende Verrentungswelle
 - stabile Absolventenzahlen in den jeweiligen Schulformen
- gesellschaftliche Entwicklungen
 - berufliche/schulische Ausbildung „vs.“ akademische Bildung
 - hohe Übergangszahlen in Gymnasien/gymn. Oberstufe
 - *Push- und Pullfaktoren zum Studium*
 - *Generation Z*

Rahmen- bedingungen – demografische Entwicklungen

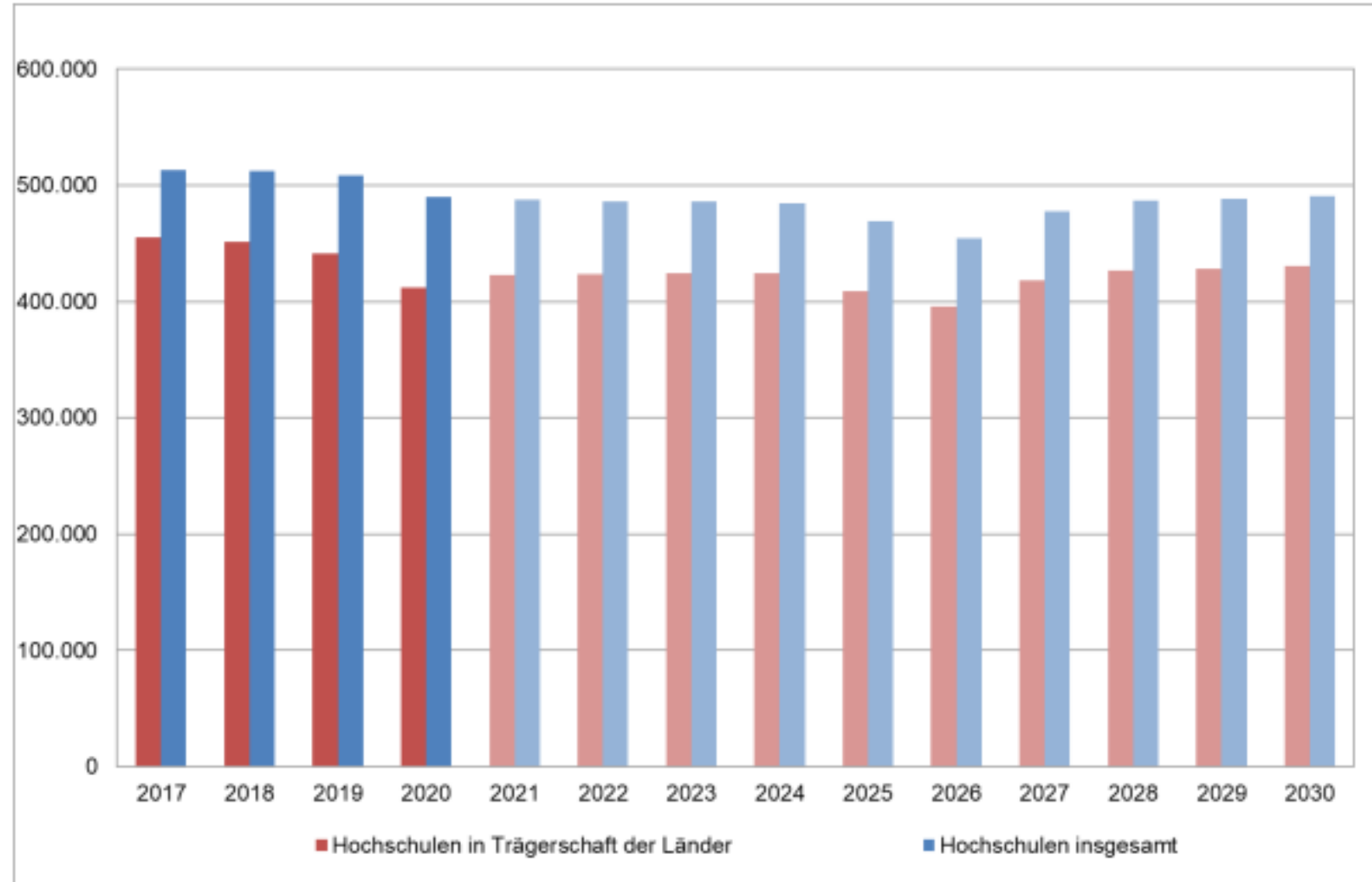
Abgehende/Absolvierende allgemeinbildender Schulen 2019-35



Absolvierende und Abgehende 2020 bis 2035, allgemeinbildende Schulen insgesamt, KMK Vorausberechnung, NR. 230 – November 2021

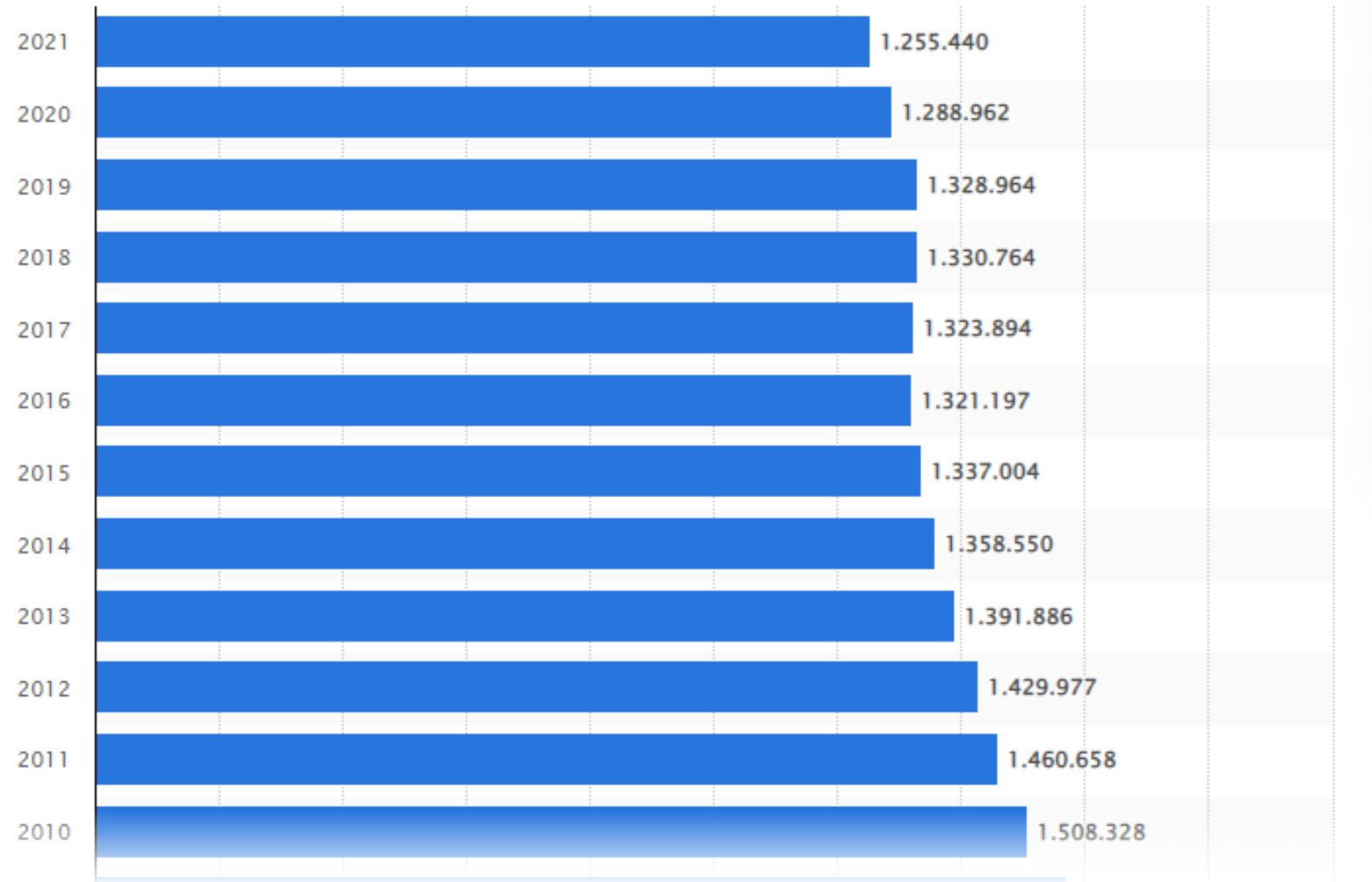
Rahmen- bedingungen – demografische Entwicklungen

Abbildung 0-1: Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Deutschland 2017 bis 2030 (bis 2020 Ist, ab 2021 vorausberechnete Werte)



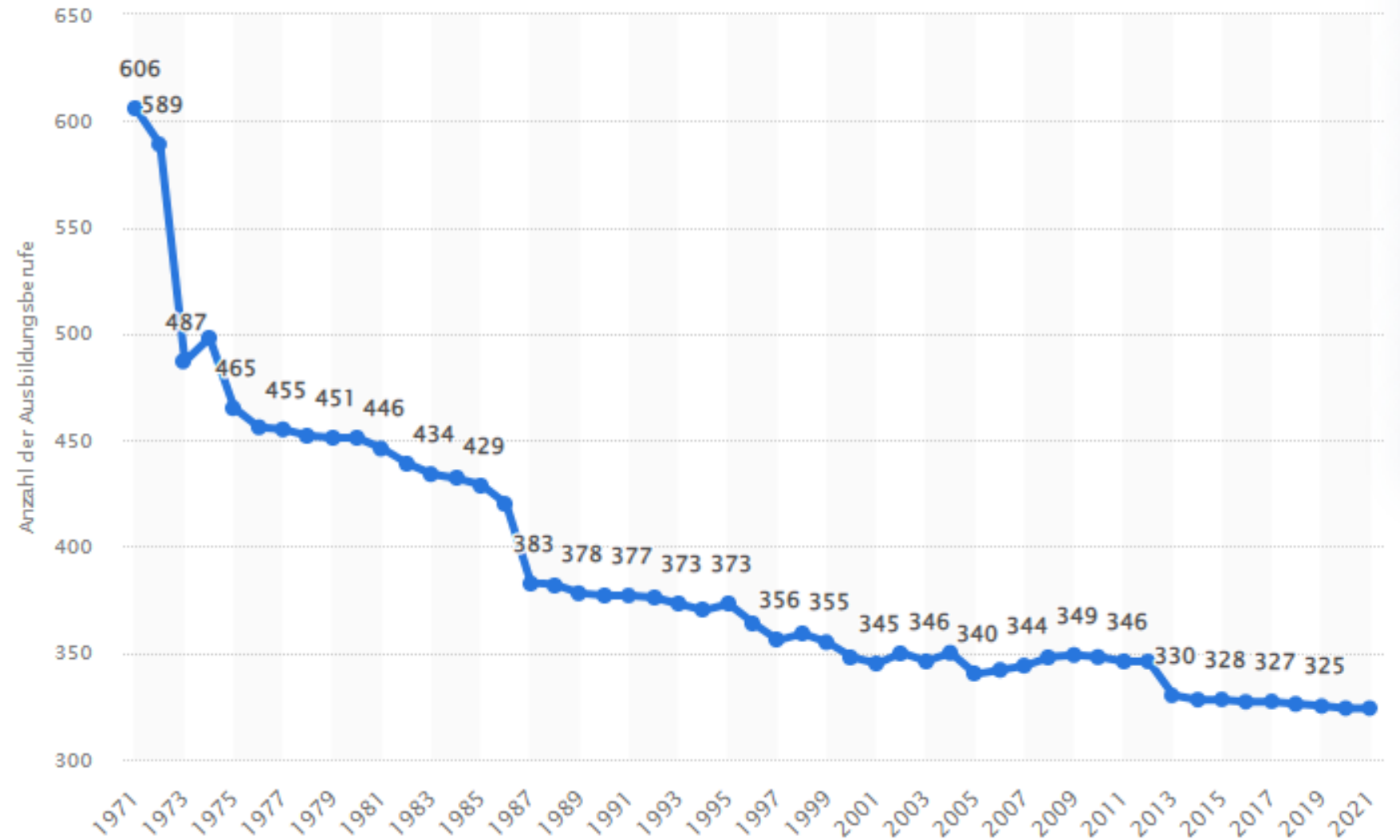
Vorausberechnung der Studienanfänger- und Studierendenzahlen 2021 bis 2030, KMK Dokumentation Nr. 229 – November 2021

Rahmen- bedingungen



Anzahl der Auszubildenden in Deutschland von 2010 bis 2021, Statista 2022

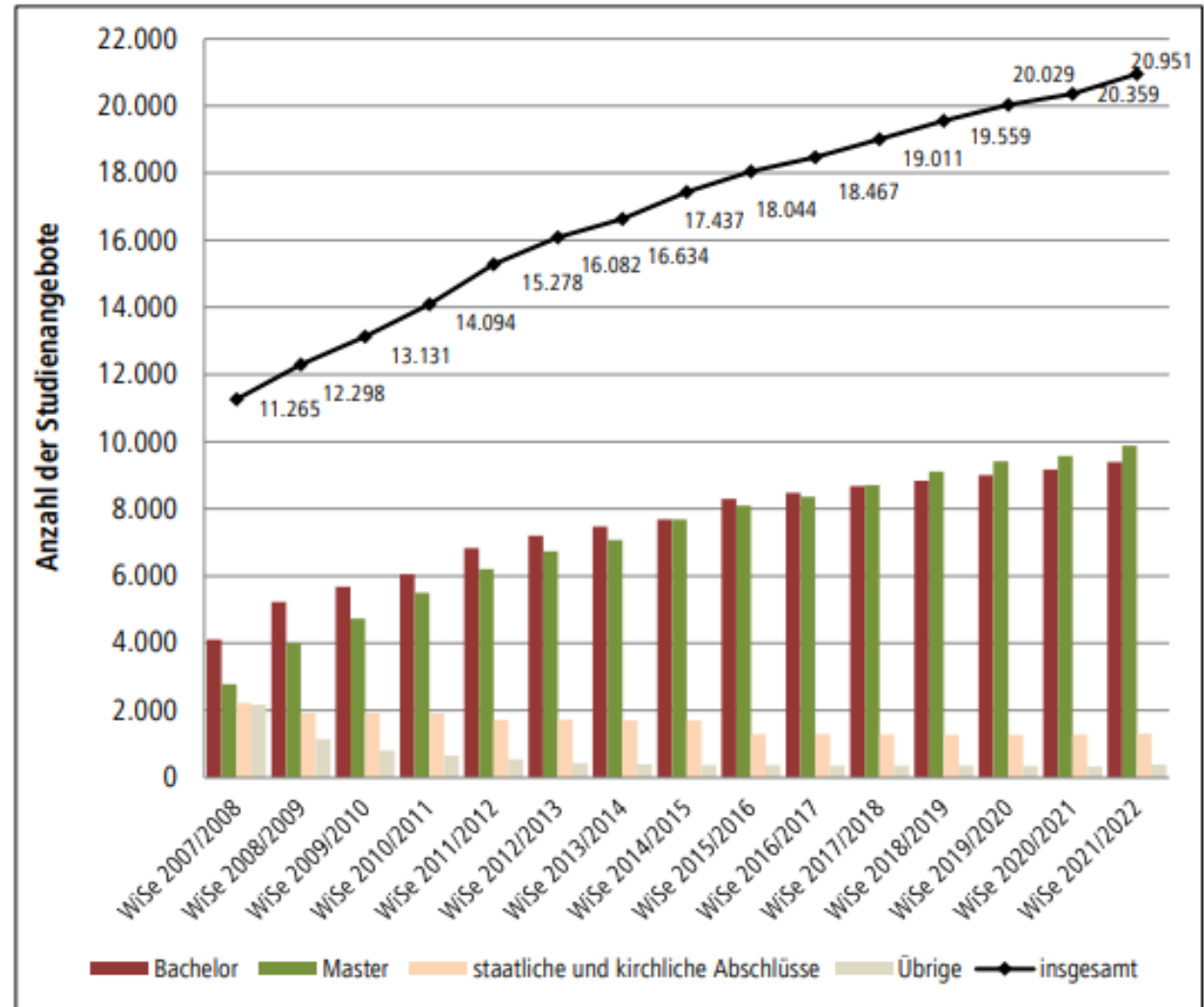
Rahmen- bedingungen



Anzahl der Ausbildungsberufe in Deutschland von 1971 bis 2021, Statista 2022

Rahmenbedingungen

Diagramm 1.1 Entwicklung der Studienangebote, Wintersemester 2007/2008 bis Wintersemester 2021/2022



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2021 (WiSe 2021/2022)

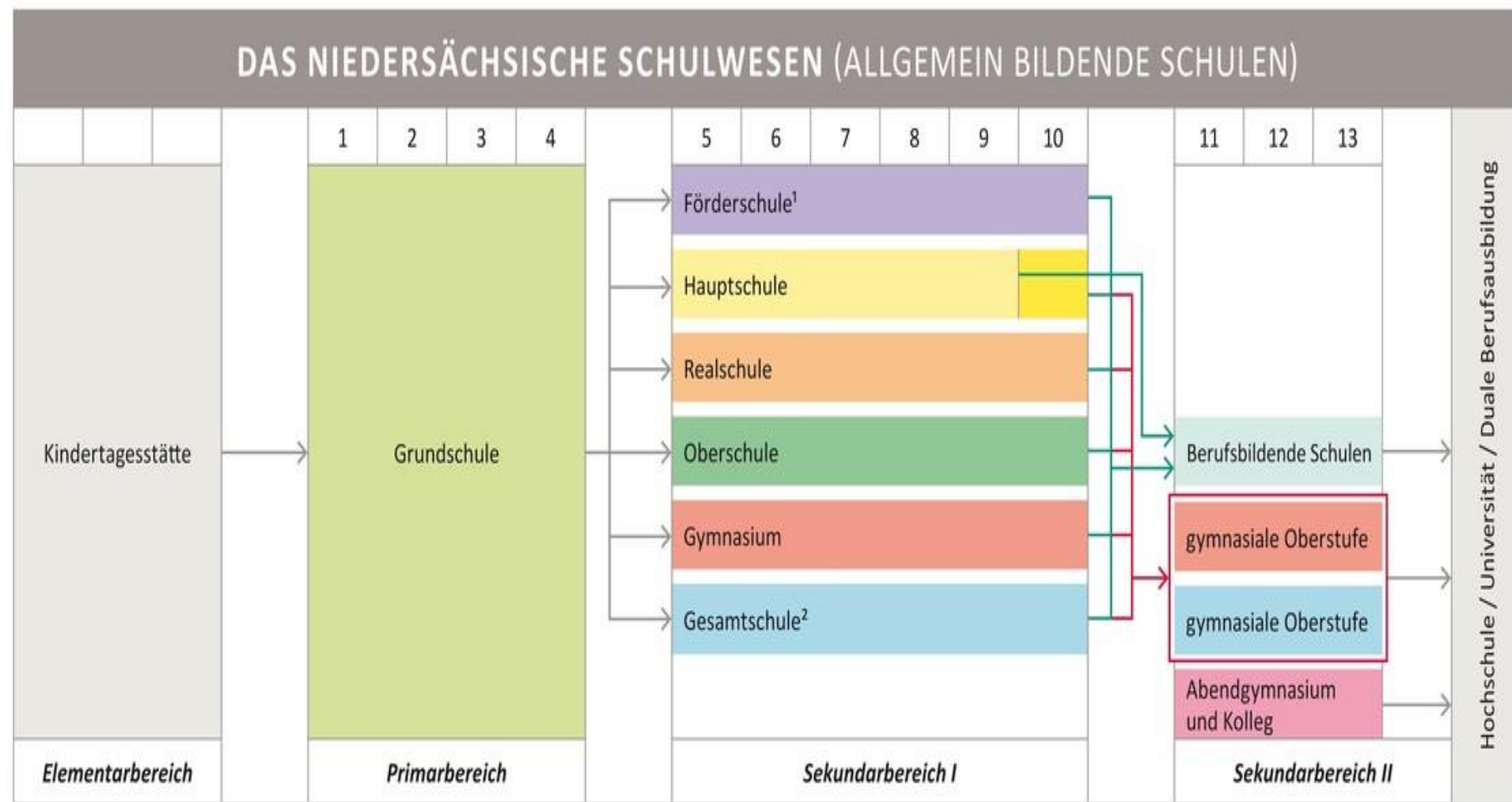
Rahmenbedingungen – gesellschaftliche Entwicklungen

„Aufstieg durch Bildung“

- Pushfaktor: Studium als soziale Visitenkarte der Jugendlichen
- Pullfaktor: Bologna „gut“ gelaufen
- Konflikte (Krieg, Inflation, Klima, Generationen) und der Umgang damit

 **Generation Z** 

(Schul-) Bildungssystem in Niedersachsen



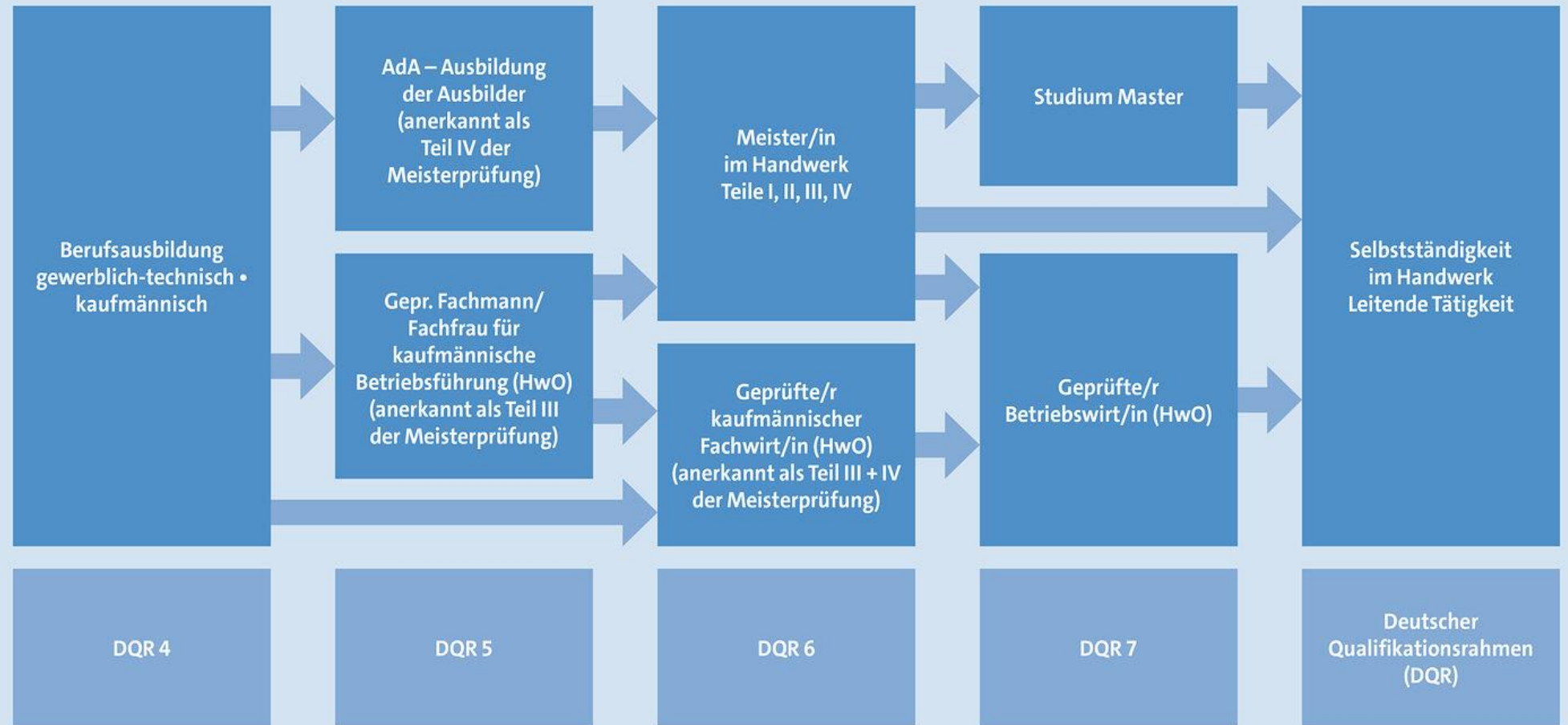
¹ In der FöS können Schülerinnen und Schüler aller Schuljahrgänge unterrichtet werden, NSchG § 14, Abs. 4 und § 5, Abs. 3, Nr. 3
 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen laufen im Primarbereich aufsteigend ab dem Schuljahr 2013/2014
 (erstmalig ohne 1. Schuljahrgang) aus, im Sekundarbereich I aufsteigend ab dem Schuljahr 2017/2018 (erstmalig ohne 5. Schuljahrgang),
 also wird zum Schuljahresbeginn 2016/2017 letztmalig in den 5. Schuljahrgang aufgenommen.

² Bestehende Kooperative Gesamtschulen haben nach NSchG § 183 b Bestandsschutz

Bildungssystem in Niedersachsen

Deutscher Qualifikations- rahmen – DQR





Quelle: HWK BLS

Zwischenfazit

- vielschichtiges System
- viele Grundlagen (Handwerksordnung, Berufsbildungsgesetz, Schulrecht, landesspezifisches Hochschulrecht, etc.)
- viele Akteure (Kammern, Schulen, Tarifpartner, Hochschulen, Gesellschaft und Politik)
- „Aufstieg durch Bildung“ fest verankert – aber einseitig besetzt

Und nu?

- Synergieeffekte erzielen
- klientengerechte Beratung
- Berufliche Orientierung, Talentidentifizierung
- Fokus auf Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung
- KEIN Konkurrenzdenken

Wie? → Best Practise der HS Emden-Leer

Regionale Bildungsnetzwerke gemeinsam gestalten



Bildungsnetzwerk „Umstieg Nordwest“

Das Bildungsnetzwerk „Umstieg Nordwest“ hat sich aus dem JOBSTARTER-plus Projekt „Erfolgreich 4.0“ herausgebildet. Im Laufe des Projektes haben wir erkannt, dass es sinnvoll ist, alle Bildungsträger der Projektregion in einem Netzwerk zusammenzuführen und dies auch nach außen hin sichtbar zu machen.



Regionen im Netzwerk: Aurich, Emden, Emsland, Friesland, Grafschaft Bentheim, Leer, Lingen, Meppen, Osnabrück, Papenburg, Wilhelmshaven, Wittmund

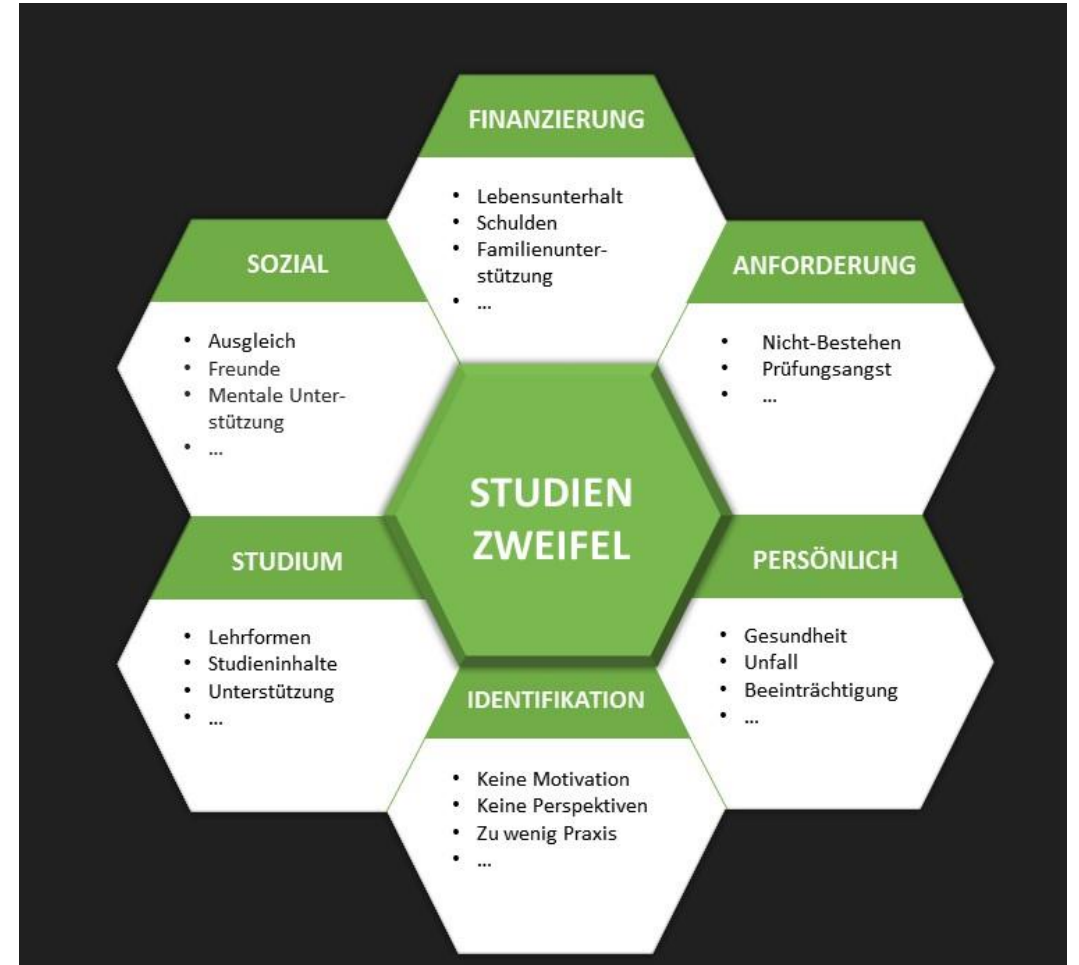
Kooperationspartner: Agenturen für Arbeit, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Studienberatungen, Wachstumsregion Ems-Achse und Jade-Bay (Wirtschaftsnetzwerke) und Unternehmen



**Beratungsangebote für
Studienzweifler*innen in den
Zentralen Studienberatungen** der
Hochschule Emden/Leer, Jade
Hochschule und Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg



Gründe für Studienzweifel



Häufige Zeitpunkte eines Studienabbruchs

Der einschlägigen Studie zum Studienabbruch (Heublein et al 2017) zufolge, brechen knapp die Hälfte aller Studienabbrecher/-innen (43%) ihr Studium im ersten bzw. im zweiten Semester ab. Als ausschlaggebende Motive für einen Abbruch zu diesem Zeitpunkt werden mangelnde Motivation sowie berufliche Alternativen genannt (ebd.). Gleichzeitig nehmen Studienabbrecher/-innen, welche aus diesen Motiven heraus ihr Studium vorzeitig und ohne Abschluss beenden, der Studie zufolge am seltensten eine Beratung in Anspruch. Ein Grund hierfür wird darin vermutet, dass Studienabbrecher/-innen in der Überforderungssituation, welche mit dem Prozess eines Abbruchs einhergeht, Beratungsangebote für sich nicht erschließen können.

Besonderheiten des Hochschulstandortes

Die ländliche **Region Ostfriesland** hält eine Campus Hochschule vor mit 4.708 (Stand: HS Statistik SS 16) Studierenden am Hauptstandort in der Seehafenstadt Emden mit den Fachbereichen Soziale Arbeit (1.115 Stud. ges.), Technik (2.235 Stud. ges.) und Wirtschaft (987 Stud. ges.) und einem weiteren Standort in der Stadt Leer, wo sich der Fachbereich Seefahrt (371 Stud. ges.) befindet.

Von den 4.708 Studierenden haben **520 Studierende im Studienjahr 2016 das Studium vorzeitig und ohne Abschluss abgebrochen** darunter 207 weibliche Personen. Die höchste Abbruchquote war im Fachbereich Technik zu verzeichnen gefolgt vom Fachbereich Wirtschaft.

Die Jade Hochschule Wilhelmshaven/ Oldenburg/ Elsfleth in der **Region Wilhelmshaven, Friesland und Wesermarsch**, die der ostfriesischen Region ähnelt, steht aktuell vor den gleichen Herausforderungen.

Schnittstellenkonzept für die Beratung von Studienabbrecherinnen / Studienabbrechern zwischen Ems-Achse und Hochschule

- **Phase 1:** Identifikation/Information
- **Phase 2:** Clearing/Gründe
- **Phase 3:** Orientierung
- **Phase 4:** Veränderung/Motivation
- **Phase 5:** Vorbereitung
- **Phase 6:** Matching



Ziele des Bildungsnetzwerkes

- Studienzweifler*innen und Studienabbrecher*innen frühzeitig erreichen
- Passgenaue und niedrighschwellige Beratungsangebote schaffen
- Studienabbrecher*innen alternative Bildungswege aufzeigen
- Austausch der Berater*innen aus den unterschiedlichen Organisationen stärken, um Beratungsangebote aufeinander abstimmen zu können und einen Erfahrungsaustausch zu gewährleisten
- Attraktivitätsaspekte der Ausbildung und Beschäftigung in kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region berücksichtigen und kommunizieren

<https://www.umstiegnordwest.de/>

**Klicke einfach auf deine
Region, um direkt deine
passende Ansprechperson
zu finden**

